

Schnittstellenbeschreibung Integration eIPAY 5

Version: 1.25

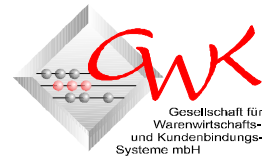
eIPAY[®] ...einfach gut bargeldlos kassieren



Inhaltsverzeichnis

Copyright.....	4
Herausgeber.....	4
System- und Hardwarevoraussetzungen.....	4
Betriebssystem.....	4
Installationspfad.....	4
PC.....	4
Basisterminal.....	4
Die eIPAY 5 Schnittstelle.....	5
Dateiformat.....	5
TCP/IP Datenstrom.....	5
Testmöglichkeit eIPAY 5	6
Test mit Basisterminal eines Netzbetreibers.....	6
Unterschiede eIPAY payment zu eIPAY 5.....	6
Schnittstellenbeschreibung Integration eIPAY 5 Erweiterungen.....	6
Integration eIPAY 5 in Ihre Software.....	6
Hinweise.....	6
Installationsbedingung eIPAY 5.....	6
Software-Name und Softwareversion.....	7
Druckbreite.....	7
Überwachung der Lauffähigkeit von eIPAY 5 (Aktiv. \$\$\$).....	7
Abfrage Dateiversion eIPAY 5.....	7
Zeitverhalten / Warten auf eine Antwort bei Transaktionen.....	7
Das Infile.....	8
Beispiel eines Infiles bei einer Kreditkartenzahlung.....	8
Die wichtigsten Parameter im Infile.....	8
Neu !!!: Pflichtparameter „Zahlart:gc“, „Zahlart:kk“ und „Zahlart:sm“ im Infile der Kassensoftware	8
Neu !!!: Optionaler Parameter „Zahlart:CUP“ im Infile der Kassensoftware	8
Das Outfile.....	9
Endekennzeichen im Outfile.....	9
Die wichtigsten Parameter im Outfile.....	10
Fehlercode und Datei Fehlercodes.....	12
Fehlertext.....	12
Druckzeilen (für den Belegdruck).....	12
Kartenart.....	13
Beispiel eines Outfiles girocard PIN:.....	13
Kassenschnitt.....	15
Beispiel Outfile Kassenschnitt.....	15
Parameter im Outfile des Kassenschnitts.....	16
Journaldatei.....	18
Zahlungswunsch ELV (Lastschrift) oder ECC (girocard PIN).....	18

Dateien für die Informationen.....	18
Bediener-Anzeige-Informationen:.....	18
Inhalt:	18
Die Funktionen.....	19
Übersicht:.....	19
Funktion 00; Autorisieren.....	20
Funktion 01; Stornieren.....	20
Funktion 02; Betragsüberschreibung für Summe inkl. Trinkgeld.....	20
Funktion 10; Kreditkarte manuell.....	21
Funktion 11; Stornieren Kreditkarte manuell.....	21
Funktion 12; Gutschrift Kreditkarte.....	21
Funktion 13; Gutschrift Kreditkarte manuell.....	21
Funktion 18; Telefonische Genehmigung Kreditkarte.....	22
Funktion 19; Telefonische Genehmigung Kreditkarte manuell.....	22
Vorautorisierung / Reservierung.....	22
Funktion 30; Erstreservierung Kreditkarte.....	22
Funktion 31; Erweiterung einer Reservierung Kreditkarte.....	23
Funktion 32; Endsumme einer Erstreservierung Kreditkarte.....	23
Funktion 33; Endsumme nach Erweiterung(en) Kreditkarte.....	23
Funktion 34; Storno Erstreservierung Kreditkarte.....	24
Funktion 35; Storno Erweiterung Kreditkarte.....	24
Funktion 36; Storno Endsumme Erstreservierung Kreditkarte.....	24
Funktion 37; Storno Endsumme nach Erweiterung(en) Kreditkarte.....	24
Funktion 40; Erstreservierung manuell Kreditkarte.....	25
Funktion 41; Erweiterung einer Reservierung manuell Kreditkarte.....	25
Funktion 42; Endsumme einer Erstreservierung manuell Kreditkarte.....	25
Funktion 43; Endsumme nach Erweiterung(en) manuell Kreditkarte.....	26
Funktion 44; Storno Erstreservierung manuell Kreditkarte.....	26
Funktion 45; Storno Erweiterung manuell Kreditkarte.....	26
Funktion 46; Storno Endsumme Erstreservierung manuell Kreditkarte.....	27
Funktion 47; Storno Endsumme nach Erweiterung(en) manuell Kreditkarte.....	27
Funktion 50; Trinkgeld.....	27
Funktion 52; Trinkgeld manuell.....	28
Funktion 60; Belegwiederholung.....	28
Funktion 61; Eingabe von Zahlen am Terminal.....	28
Funktion 70; Magnetkarte lesen.....	28
Funktion 94; Update.....	29
Funktion 97; Diagnose.....	29
Funktion 99; Kassenschnitt.....	29
Abkürzungen.....	29



Copyright

© 2012 by GWK GmbH

Die Rechte sowohl an der Dokumentation als auch an dem Softwareprogramm eIPAY 5 liegen bei der GWK GmbH.

Es gelten die Allgemeinen Geschäfts- und Lizenzbedingungen der GWK GmbH.

Für die Dienstleistungen des Netzbetreibers / Dienstleisters gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Netzbetreibers / Dienstleisters.

Herausgeber

GWK Gesellschaft für Warenwirtschafts- und Kundenbindungs-Systeme mbH

Internet: www.elpay.de

Es wird keine Garantie für die Richtigkeit des Inhalts dieser Beschreibung übernommen. Da sich Fehler trotz aller Bemühungen nie ganz vermeiden lassen, sind wir für Hinweise jederzeit dankbar.

System- und Hardwarevoraussetzungen

Betriebssystem

Microsoft® Windows Vista™ / Windows 7™ / Windows 8™ / Windows 10™ / Windows Server 2008 / 2012

Installationspfad

Beachten Sie bitte, dass Sie eIPAY 5 unter Windows Vista und Windows 7 nicht in das übliche Programmverzeichnis „C:\Programme“ installieren / kopieren.

Diese beiden Betriebssystemarten schränken das Programmverzeichnis ein und eIPAY 5 kann somit nicht einwandfrei in diesem Verzeichnis arbeiten.

eIPAY 5 arbeitet nur im Installationsverzeichnis, es werden keine Einträge in der Windows Registrierung vorgenommen. eIPAY 5 arbeitet ausschließlich mit „ini“ Dateien für die Konfiguration und ist damit „portabel“. Damit ist eine Datensicherung, eine Wiederherstellung oder ein PC Austausch im Bedarfsfall, einfach durch kopieren des eIPAY 5 Installationsverzeichnisses inkl. Unterverzeichnisse, möglich.

PC

Empfohlene Mindestkonfiguration:

Dual Core-Prozessor

2 GB RAM

500 MB freier Festplattenspeicher

Basisterminal

eIPAY 5 unterstützt eine große Anzahl von unterschiedlichen Basisterminals. Eine Übersicht aller kompatiblen Modelle, die verwendet werden können, finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.elpay.de> im Bereich eIPAY Generation 5.

Die eIPAY 5 Schnittstelle

Mit eIPAY 5 können Sie auf einfachste Art und Weise für den Bezahlvorgang mittels girocard- oder Kreditkarte eine Vielzahl von Basisterminals in eine Software, z.B. Kassenslösung, integrieren.

Sie haben eine Software mit der an einer bestimmten Stelle bargeldlos bezahlt werden soll. Genau an dieser Stelle müssen Sie folgendes tun:

Sie übergeben eIPAY 5 die gewünschte Funktion und die dafür notwendigen Parameter, wie z.B. einen Zahlbetrag, in einem Datenblock.

Diese „Eingabe/Übergabe“ bezeichnen wir als „**Infile**“.

eIPAY 5 führt die gewünschte Funktion aus und stellt einen Datenblock mit dem Ergebnis und Ergebnis begleitenden Parametern, wie z.B. dem Beleg, Ihrer Software zur Verfügung.

Diese „Antwort/Übergabe“ bezeichnen wir als „**Outfile**“.

Anhand der zu druckenden Zeilen aus dem Outfile erzeugt Ihre Software den Beleg und gibt diesen auf einem Drucker aus.

Neben den Druckzeilen für den Belegdruck liefert das Outfile Parameter (s. „Die wichtigsten Parameter im Outfile“), die von Ihrer Kassensoftware ausgewertet werden können.

In- und Outfile können als Dateien und später auch als TCP/IP Datenstrom in einer Socketverbindung ausgetauscht werden **(ist in Vorbereitung)**.

Dateiform:

In- und Outfile sind ASCII Dateien, die auch mit einem Editor (wie dem Windows Notepad) von Hand erzeugt werden könnte.

Damit z.B. mehrere Kassen PC's, in einem Netzwerk, sich ein eIPAY 5 teilen können, wird jedem eine dreistellige Nummer zugeordnet.

Wir bezeichnen diese als Clienten bzw. Clientnummern.

Client 1 erzeugt somit die Datei „infile.001“ und wartet auf die Antwort in der Datei „outfile.001“.

*Achten Sie in Ihrer Software darauf, wenn das Outfile erscheint, **mindestens 200 Millisekunden zu warten**, bis Sie es öffnen. Das Betriebssystem benötigt für das Erzeugen der Datei etwas Zeit. Ein vorzeitiges Öffnen kann dazu führen, dass der Inhalt unvollständig ausgelesen werden kann.*

Sind mehrere Clienten in einem Netzwerk vorhanden, erfolgt die Abarbeitung der Infiles in eIPAY 5 parallel.

TCP/IP Datenstrom:

Die Kommunikation zwischen Ihrer Software und eIPAY 5 mittels TCP/IP ist in Vorbereitung.

Testmöglichkeit eIPAY 5

Für den Test gilt, dass Sie die aktuellste Version von eIPAY 5 von unserer Internetseite (www.elpay.de) im Bereich Download heruntergeladen haben und auf Ihrem PC installiert haben.

ACHTUNG wichtiger Hinweis:

- Es muss die echte PIN/Geheimzahl des Karteninhabers eingegeben werden.
- Die PIN darf **nicht** 3 x hintereinander falsch eingegeben werden, da sonst die Karte dauerhaft gesperrt wird !
- Die ausgeführten Transaktionen werden als Vorautorisierungen auf Ihrem Onlinekonto sichtbar und können je nach Bank bis zu 10 Tagen den Verfügungsrahmen auf dem Konto beeinflussen.
- Führen Sie bitte nach jeder Buchung einen Storno durch, um diese zu vernichten.
- Nach Beendigung Ihrer Tests unbedingt den Kassenschnitt bzw. Tagesabschluss durchführen.

Test mit Basisterminal eines Netzbetreibers

Dies setzt voraus, dass Sie ein Basisterminal eines Netzbetreibers vor Ort haben.

Sie brauchen jetzt nichts weiter zu tun, als das eIPAY 5 und das Basisterminal entsprechend unseren Anleitungen / Beschreibungen nach, zu konfigurieren.

Die jeweiligen Anleitungen / Beschreibungen finden Sie auf unserer Internetseite www.elpay.de im Bereich Informationen.

Unterschiede eIPAY payment zu eIPAY 5

Die Unterschiede sind in der Schnittstellenbeschreibung Integration eIPAY 5 Erweiterungen aufgeführt.

ACHTUNG WICHTIGER HINWEIS !!!

Sollten Sie bereits eIPAY payment (eIPAY 4) in Ihrer Kassensoftware integriert haben, müssen Sie bei den Funktionen "Funktion 32; Endsumme (buchen) Reservierung Kreditkarte" und "Funktion 42; Endsumme (buchen) Reservierung Kreditkarte manuell" den Parameter "Beleg:" zusätzlich im Infile übergeben (s. auch "Funktionen" in dieser Schnittstellenbeschreibung).

Schnittstellenbeschreibung Integration eIPAY 5 Erweiterungen

In der Schnittstellenbeschreibung Integration eIPAY 5 finden Sie alle Informationen (in Kurzform) zur Integration von eIPAY 5.

Ausführlichere Beschreibungen bzw. Ausführungen und Beispiellösungen finden Sie in der Schnittstellenbeschreibung Integration eIPAY 5 Erweiterungen.

Integration eIPAY 5 in Ihre Software

Kurz zusammen gefasst:

Infile erstellen, auf das Outfile warten und das Ergebnis ausgeben/drucken und buchen.

Mehr ist nicht zu tun!

Hinweise

Installationsbedingung eIPAY 5

Für die Installation von eIPAY 5 gilt: pro PC darf eIPAY 5 nur einmal installiert werden. Es sind aber 1-99 Clients/Kassenplätze möglich.

Softwarename und Softwareversion

Diese beiden Parameter **müssen** an eIPAY 5 in jedem Infile übergeben werden. Sie sind im Support von sehr großer Bedeutung und werden bei einer Abnahme auf jeden Fall überprüft.

Druckbreite

Der Parameter Druckbreite (maximale Anzahl der Zeichen pro Druckzeile (Minimum sind 30 Zeichen, Maximum sind 150 Zeichen)) kann bei jeder Funktion optional im Infile übergeben werden.

Überwachung der Lauffähigkeit von eIPAY 5 (Aktiv.\$\$\$)

Um zu sehen, ob der Prozess eIPAY 5 noch arbeitet und so Zahlungen verarbeiten kann, wird eine Datei „Aktiv.\$\$\$“ im Übergabeverzeichnis (In/Out) zur Laufzeit erstellt. Löscht Ihre Software diese Datei, so erstellt eIPAY 5 diese erneut. So können Sie vor einem Zahlungsbeginn feststellen, ob eIPAY 5 noch „lebt“. Mit Beendigung von eIPAY 5 wird diese Datei gelöscht.

Abfrage Dateiversion eIPAY5

Ab der **Version 5.1.1.72 der "eIPAY5.exe"**, haben Sie die Möglichkeit aus der Datei "Aktiv.\$\$\$" zusätzlich zu dem Namen "eIPAY 5", auch die Softwareversion von eIPAY 5 auszulesen.

Zeitverhalten / Warten auf eine Antwort bei Transaktionen

Bei jedem Vorgang und besonders bei Transaktionen (online / offline), sind mehrere zeitliche Faktoren (Timeouts) zu berücksichtigen.
Diese Timeouts sind nicht beeinflussbar, da sie vom Kassierer, Kunden bzw. Server-PC / Internetverbindung abhängig sind.

Grundsätzlich gilt:

Wird eine Anfrage an eIPAY 5 mittels Infile gestellt, bekommt man auf jeden Fall eine Antwort (Outfile).

Das Erscheinen des Outfiles ist zeitlich von folgenden Faktoren und deren Timeouts abhängig:

1. Das Warten auf das Einstecken der Karte in das Basisterminal.
Timeout = 30 Sekunden
2. Das Warten auf die Eingabe der PIN.
Timeout = 60 Sekunden
3. Der Verbindungsaufbau zum Netzbetreiber
Timeout = 30 Sekunden

Zählt man alle o.g. Faktoren zusammen (Maximalfall), kommt man auf einen Wert von 120 Sekunden (2 Minuten).

Eine Diagnose kann sogar bis zu 180 Sekunden (3 Minuten) in Anspruch nehmen.

Bei einer Diagnose gibt es zwar nur den Faktor 3, jedoch ist das Basisterminal sehr lange damit beschäftigt, die empfangenen Daten einzuarbeiten.

Am Display des Basisterminals ist dies leider nicht zu erkennen.

Sollte die Kasse nicht lange genug auf das Outfile warten, oder entsteht aus anderen Umständen kein Outfile, so sollte das später noch eintreffende Outfile nicht einfach gelöscht werden.

Beispiel:

Die Kasse generiert ein Infile mit einer Transaktion und stellt dies eIPAY 5 zur Verfügung.

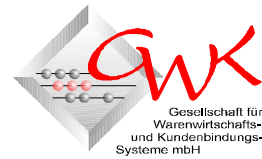
Jetzt wartet die Kasse auf das Outfile.

Nach z. B. 100 Sekunden trifft noch kein Outfile ein.

Die Kasse bricht das Warten ab und ermöglicht dem Kunden eine Barzahlung.

Später, z. B. beim nächsten Kunden (oder beim Kassenschnitt) will die Kasse ein neues Infile für eine Transaktion erstellen und stellt fest, dass noch ein Outfile (ohne es angefordert zu haben) vorhanden ist.

Die Kasse nimmt sich das Outfile und druckt den dort enthaltenen Beleg aus.



Das Generieren eines Stornos mit eIPAY 5 ist nicht möglich, da das Basisterminal beim Storno immer die Karte des Kunden verlangt und dieser ist in so einem Fall meistens nicht mehr vor Ort.

An dieser Stelle muss nun der Kassierer anhand des ausgedruckten Beleges entscheiden, wie die weitere Vorgehensweise ist.

Das Infile

Das Infile ist eine Textdatei und wird von der Kassensoftware erstellt.

Die Datei heißt "Infile.xxx" (xxx steht für die Clienten-Nr. z.B. 001) und muss sich im Übergabeverzeichnis (In/Out) von eIPAY 5 befinden.

Die Parameter müssen Zeile für Zeile in diese Datei geschrieben werden. Die Reihenfolge ist beliebig.

Parametername und Wert werden durch einen Doppelpunkt „:“ voneinander getrennt.

ACHTUNG/WICHTIG:

Das Infile darf nicht direkt im Übergabeverzeichnis (In/Out) geschrieben/erzeugt werden, da eIPAY 5 alle 255 Millisekunden nachschaut, ob ein neues Infile von der Kassensoftware eingetroffen ist.

Dies sollte in einem anderen Verzeichnis geschehen und erst nach Fertigstellung in das Übergabeverzeichnis (In/Out) übertragen (bewegt) werden.

Beispiel eines Infiles bei einer Kreditkartenzahlung:

Funktion:00

Zahlart:kk

Betrag:100

Softwarename:Muster Software

Softwareversion:00.00

Die wichtigsten Parameter im Infile:

Funktion:	Funktionsnummer der Funktion, die ausgeführt werden soll (s. „Die Funktionen“).
<p>Neu !!!</p> <p>ACHTUNG: Es können jederzeit weitere Parameter hinzukommen !!!</p>	<p>Pflichtparameter Integration eIPAY 5 (s. Integrationsprotokoll eIPAY 5) Neu !!!</p> <p>Folgende Parameter müssen im Infile der Kassensoftware an eIPAY5 übergeben werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zahlart:gc 2. Zahlart:kk 3. Zahlart:sm --> in Vorbereitung !!! (Die Abkürzung "sm" steht für SMARTMOINNAE und ermöglicht das Bezahlen via Smartphone). <p>Optionaler Parameter Integration eIPAY 5 Neu !!!</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Zahlart:CUP <p>Wir empfehlen hierzu, dem Kassierer in der Kassensoftware eine Auswahl zu ermöglichen. Allerdings sollte diese Auswahl nur freigeschaltet werden, wenn es von Seiten des Netzbetreibers / Dienstleisters gefordert wird.</p> <p>Erläuterung der Parameter</p>
Zahlart:gc	<p>Der Parameter "Zahlart:gc" steuert eindeutig das Bezahlen mit einer girocard. Welches Verfahren angesteuert wird, d.h. girocard PIN oder elv hängt von den Limits ab, die beim Netzbetreiber hinterlegt sind oder ob zusätzlich noch der Parameter "Zahlungswunsch:ECC" bzw. "Zahlungswunsch:ELV" im Infile von der Kassensoftware an eIPAY 5 übergeben wird. Wird eine Zahlung (Funktion:00) bzw. ein Storno (Funktion:01) mit einer girocard durchgeführt, muss die Kassensoftware im Infile den Parameter "Zahlart:gc" an eIPAY 5 übergeben.</p> <p>Siehe auch Infiles ab Seite 20.</p>
Zahlart:kk	<p>Der Parameter "Zahlart:kk" steuert eindeutig das Bezahlen mit einer Kreditkarte (z.B. Visa, Master, Amex etc.), einer ausländischen Karte (z.B. Bankomat, Maestro, V-Pay) oder NFC (Near Field Kommunikation = Kontaktlos --> Vorhalten der Karte am Terminal).</p> <p>Siehe auch Infiles ab Seite 20.</p>

Zahlart:sm	Mit dem Parameter "Zahlart:sm" wird eine Zahlung bzw. ein Storno via Smartphone durchgeführt. Wird eine Zahlung (Funktion:00) bzw. ein Storno (Funktion:01) via Smartphone gewünscht, muss die Kassensoftware im Infile den Parameter "Zahlart:sm" an eIPAY 5 übergeben. Der Parameter "Zahlart:CUP" steuert eindeutig das Bezahlen mit einer CUP-Card (China UnionPay). Siehe auch Infiles ab Seite 20.
Zahlart:CUP	
Betrag:	Betrag in kleinster Einheit, ohne Komma und ohne Vorzeichen, nur Zahlen.
Beleg:	Belegnummer 4 Stellen, bei Storno oder Trinkgeld.
PAN:	Kreditkartennummer bei Kreditkarte manuell.
Verfalldatum:	Das Verfalldatum in der Form JJMM bei Kreditkarte manuell.
AID:	AID wird bei Erweiterung einer Reservierung Kreditkarte benötigt.
Trace-Nr:	Die Tracenummer wird bei der Funktion 32 (Endsumme (buchen) Reservierung Kreditkarte und der Funktion 42 (Endsumme (buchen) Reservierung Kreditkarte manuell benötigt.
FREI1:	Dieser Parameter ist optional und für einen Text gedacht. Dieser Text wird nur in die Journaldatei geschrieben und erscheint nicht auf den Belegen.
FREI2:	Dieser Parameter ist optional und für einen Text gedacht. Dieser Text wird nur in die Journaldatei geschrieben und erscheint nicht auf den Belegen.
FREI3:	Dieser Parameter ist optional und für einen Text gedacht. Dieser Text wird nur in die Journaldatei geschrieben und erscheint nicht auf den Belegen.
Druckbreite:	Maximal Anzahl der Zeichen pro Druckzeile. Min. 30 Zeichen, Max. 99 Zeichen.
Softwarename:	Der Name Ihrer Software, die das Infile erzeugt.
Softwareversion:	Die Versionsnummer Ihrer Software, die das Infile erzeugt.
Zahlungswunsch:	Damit kann bei einer Autorisierung Lastschrift oder PIN Zahlung gewünscht werden.

Das Outfile

Das Outfile ist eine Textdatei und wird von eIPAY 5 erstellt. Die Datei heißt „outfile.xxx“ (xxx steht für die Clienten-Nr. z.B. 001) und befindet sich im Übergabeverzeichnis (In/Out) von eIPAY 5. In dieser Datei stehen nach Ausführung von eIPAY 5 alle nötigen Antwortinformationen für die Kassensoftware.

Je nach Funktion sind bestimmte Parameter enthalten. Die Parameter werden Zeile für Zeile in diese Datei geschrieben. Die Reihenfolge ist beliebig. Parametername und Wert werden durch einen Doppelpunkt „:“ voneinander getrennt.

Hinweis:

Es können jederzeit Parameter hinzukommen.

Bitte beachten Sie, dass Textdateien auch ASCII-Zeichen enthalten können, die nicht druckbar sind.

Endekennzeichen im Outfile

Ab der Version 5.1.1.71 (eIPAY5.exe) befindet sich im Outfile von eIPAY 5 ein Endekennzeichen „-Ende Outfile-“. Dieses Endekennzeichen dient lediglich als Hinweis für die Kassensoftware, dass das Outfile an dieser Stelle endet.

Es handelt sich hierbei um keinen Parameter, sondern nur um einen Hinweis in Textform für die Kassensoftware.

Wichtig ist auch die Art des Einlesens:

Wird das Outfile von der Kassensoftware eingelesen, so sollte jede Zeile bis zum Ende im "Ganzen" gelesen werden. Dies kann man in den meisten Programmiersprachen mit einem einfachen Readline realisieren.

Für die „normale“ Anbindung sind von der Kassensoftware nur 3 Parameter aus dem Outfile auszulesen, alle anderen Parameter können bei Bedarf von der Kassensoftware ausgewertet werden, müssen nicht, empfehlen wir aber.

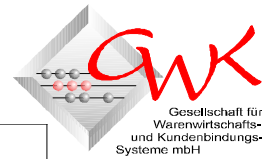
Notwendig sind:

Fehlercode	Damit die Kassensoftware sehen kann, ob der Vorgang erfolgreich war (=0000) oder nicht (<>0000).
Fehlertext	Zur Anzeige für den Kassierer.
DruckzeileX	Für den Belegdruck (dieser Parameter ist x-mal vorhanden).

Die wichtigsten Parameter im Outfile:

Name	Beschreibung	Auswertung durch Software möglich Ja/Nein
Funktion:	Ausgeführte Funktion.	Ja
Zahlart:	Ausgeführte Zahlart.	Ja
Fehlercode:	Bei erfolgreichen Transaktionen ist der Fehlercode 0000 (null). Ist der Fehlercode nicht 0000, dann ist die Transaktion nicht gültig.	Ja
Client:	Kassenplatz (Client), welcher die Transaktion ausgelöst hat.	Ja
Modul:	Modul (Basisterminal), welches die Transaktion durchgeführt hat.	Ja
eIPAYVersion:	Installierte Version des eIPAY 5.	Ja
SerienNr:	Eindeutige Nummer, als Identifikator des eIPAY 5.	Ja
PinpadNr:	Interner Parameter.	Nein
BTE:	Interner Parameter	Nein
Summe:	Einzeltransaktionen = Höhe der durchgeführten Transaktionen, Kassenschnitt = Gesamtsumme des Kassenschnitts.	Ja
Betrag:	Betrag in kleinster Einheit.	Ja
Trace-Nr:	Tracenummer (interne Nummer), die vom Basisterminal fortlaufend für jede Transaktion vergeben wird.	Ja
TraceNrStorno:	Tracenummer der zu stornierenden Transaktion.	Ja
PAN:	PAN (s. „Abkürzungen“) Kartenummer (unkenntlich gemacht) einer Kreditkarte oder girocard. Parameter bleibt aus Abwärtskompatibilitätsgründen erhalten.	Nein
Kartenfolge-Nr:	Bezeichnet die Kartenfolgenummer. Parameter bleibt aus Abwärtskompatibilitätsgründen erhalten.	Nein
Beleg-Nr:	Belegnummer, die vom Basisterminal fortlaufend für jede erfolgreiche Transaktion vergeben wird.	Ja
Terminal-ID:	Identifiziert eindeutig das jeweils vor Ort vorhandene Basisterminal.	Ja
Verfalldatum:	Verfalldatum der Karte.	Ja
Kartenart:	Kennzeichnet die Kartenart (s. „Kartenart“).	Ja
Karte:	Bezeichnung der Transaktion.	Ja
Verfahren:	Verfahren der Transaktion. Achtung: Dieser Parameter wird z.Zt. nur von den Basisterminals des Herstellers Verifone (außer Artema Hybrid) im Outfile an eIPAY 5 übergeben.	Ja
Transaktion:	Verfahrenszusatz (s. Parameter „Verfahren“).	Ja
KartenID:	Interner Parameter.	Nein
Datum:	Datum der Transaktion lt. eIPAY 5 (TMMYYYY). Wichtige Information: Im eIPAY payment (eIPAY 4) wurde der Parameter im Format TT.MM.YYYY übergeben. Sollten Sie diesen Parameter auswerten, bitte unbedingt anpassen.	Ja
Uhrzeit:	Uhrzeit der Transaktion lt. eIPAY 5 (HHMMSS). Wichtige Information: Im eIPAY payment (eIPAY 4) wurde der Parameter im Format HH:MM:SS übergeben. Sollten Sie diesen Parameter auswerten, bitte unbedingt anpassen.	Ja
TDatum:	Datum der Transaktion lt. Basisterminal (MMTT).	Ja
TUhrzeit:	Uhrzeit der Transaktion lt. Basisterminal (HHMMSS).	Ja
Zusatztext:	Texte, die zusätzlich ausgegeben werden.	Ja
UmsatzNr:	Ähnlich der Belegnummer.	Nein

Fehlertext:	Ergebnistext der Transaktion.	Ja
FehlergrundX:	Mögliche Fehlerursache. Wichtige Information: Dieser Parameter dient zur Information für den Kassierer und kann an der Kasse angezeigt werden → darf nicht ausdruckt werden !!!	Ja
FehlerbehebungX:	Mögliche Fehlerbehebung. Wichtige Information: Dieser Parameter dient zur Information für den Kassierer und kann an der Kasse angezeigt werden → darf nicht nicht ausdruckt werden !!!	Ja
AID:	Genehmigungsnummer, die einer Transaktion zugeordnet wird.	Ja
Transaktion:	Dieser Parameter gibt die Art der Zahlung an. <u>Mögliche Werte bei einer girocard:</u> - offline = Die Transaktion war offline. - online = Die Transaktion war online. - Prüfung = Es hat nur eine Prüfung der durch das Basisterminal stattgefunden. Es wurde keine Transaktion durchgeführt. - PIN/EMV = Es wurde eine Transaktion mit Eingabe der Geheimzahl durchgeführt. - ohne Definition = Keine der vorherigen Punkte traf bei diesem Vorgang zu. <u>Möglicher Wert bei Kreditkarten (z.B. VISA, Master, Amex etc.):</u> - online = Die Transaktion war online.	Ja
AIDPar:	Parameter zur Genehmigungsnummer (interner Parameter).	Nein
VU-Nr:	VU-Nummer (s. „Abkürzungen“) identifiziert einen Kreditkartenakzeptanzvertrag zwischen Händler/Handel und der KKO (s. „Abkürzungen“).	Ja
Detailfehler:	Dieser Parameter kann bei einem Fehler zurück gegeben werden. Er enthält nähere Angaben zum Fehlergrund bzw. zu deren Ursache.	Nein
Beleg Von:	Erster abzurechnender Beleg beim Kassenschnitt.	Ja
Beleg Bis:	Letzter abzurechnender Beleg beim Kassenschnitt.	Ja
Anzahl girocard:	Anzahl der durchgeführten Transaktionen (Kassenschnitt) mit einer girocard (elv, girocard PIN und Maestro).	Ja
Summe girocard:	Gesamtsumme (Kassenschnitt) der durchgeführten Transaktionen mit einer girocard (elv, girocard PIN und Maestro)	Ja
Anzahl JCB:	Anzahl der durchgeführten Transaktionen (Kassenschnitt) mit einer Kreditkarte (JCB).	Ja
Summe JCB:	Gesamtsumme (Kassenschnitt) der durchgeführten Transaktionen mit einer Kreditkarte (JCB).	Ja
Anzahl Master:	Anzahl der durchgeführten Transaktionen (Kassenschnitt) mit einer Kreditkarte (Mastercard).	Ja
Summe Master:	Gesamtsumme (Kassenschnitt) der durchgeführten Transaktionen mit einer Kreditkarte (Mastercard).	Ja
Anzahl Amex:	Anzahl der durchgeführten Transaktionen (Kassenschnitt) mit einer Kreditkarte (American Express).	Ja
Summe Amex:	Gesamtsumme (Kassenschnitt) der durchgeführten Transaktionen mit einer Kreditkarte (American Express).	Ja
Anzahl VISA:	Anzahl der durchgeführten Transaktionen (Kassenschnitt) mit einer Kreditkarte (VISA).	Ja
Summe VISA:	Gesamtsumme (Kassenschnitt) der durchgeführten Transaktionen mit einer Kreditkarte (VISA).	Ja
Anzahl Diners:	Anzahl der durchgeführten Transaktionen (Kassenschnitt) mit einer Kreditkarte (Diners).	Ja
Summe Diners:	Gesamtsumme (Kassenschnitt) der durchgeführten Transaktionen mit einer Kreditkarte (Diners).	Ja
Anzahl Andere:	Anzahl der durchgeführten Transaktionen (Kassenschnitt) mit allen oben nicht genannten/aufgeführten Karten.	Ja



Summe Andere:	Gesamtsumme (Kassenschnitt) der durchgeführten Transaktionen mit allen oben nicht genannten/aufgeführten Karten.	Ja
---------------	---	----

ACHTUNG HINWEIS:

Im Outfile werden zwei Parameter, die die Kassensoftware im Infile an eIPAY 5 übergibt, mit dem Zusatz „Infile_“ vorangestellt, zurück gegeben.

Dies sind folgende Parameter:

1. Betrag (wird zu „Infile_Betrag:“)
2. Beleg (wird zu „Infile_Beleg:“)

Folgende Parameter werden im Outfile von eIPAY 5 nicht zurückgegeben bzw. werden aus Datenschutzrechtlichen Gründen gelöscht:

1. Valuta:
2. PAN:
3. Verfalldatum:
4. Spur1:
5. Spur2:
6. Spur3:

Es handelt sich hierbei um die Parameter, die im Infile von der Kassensoftware an eIPAY 5 übergeben werden.

Fehlercode und Datei Fehlercodes

Ist der Fehlercode im Outfile nicht 0000, dann ist die Transaktion nicht gültig.

Dieser Fehlercode wird mit entsprechendem Fehlertext auch in den Druckzeilen im Outfile angegeben.

Anhand des Fehlercodes kann Ihre Software erkennen, ob eine Transaktion erfolgreich war oder fehlgeschlagen ist.

Der gedruckte Fehlercode und Fehlertext auf dem Beleg ermöglicht auch eine spätere Fehlersuche und ist gleichzeitig der Nachweis für den Kunden, dass die Buchung korrekt oder wegen eines Fehlers nicht durchgeführt wurde.

Die Datei der möglichen Fehlercodes, mit Angabe der wahrscheinlichen Fehlerursache und Angabe einer möglichen Fehlerbehebung, finden Sie im Installationsverzeichnis von eIPAY 5. Die Datei heißt eIPAYWin.ftx und steht auch auf unserer Internetseite www.eIPAY.de zum runter laden bereit.

Fehlertext

Hier wird der aufgetretene Fehler in Textform angegeben. Wir empfehlen Ihnen, diesen Text innerhalb Ihrer Software weiterzuverarbeiten (siehe auch Datei Fehlercodes), z.B. als Bildschirmausgabe. Er wird in jedem Fall über die Druckzeilen auf dem Beleg mit angegeben.

Druckzeilen (für den Belegdruck)

Hier handelt es sich um mehrere Parameter. Jeder Parameter fängt immer mit „Druckzeile“ an und führt direkt dahinter die laufende Nummer der Druckzeile (ohne führende Nullen).

Die Spezifikationen der Netzbetreiber verlangt es, dass **Kassen- und Kundenbeleg** in einigen Fällen unterschiedlich **aussehen**. Deshalb werden innerhalb der Druckzeilen mehrere Belege ausgegeben. Diese sind durch das Formatierungszeichen „S“ für „Schnitt“ getrennt.

Der „**Kassenbeleg**“ wird durch den Kunden unterschrieben (abhängig von der Kartenart) und verbleibt vor Ort.
Der „**Kundenbeleg**“ wird dem Kunden mitgegeben.

In den Druckzeilen wird die jeweilige Überschrift (Daten vom Dienstleister / Netzbetreiber) mit ausgegeben. Damit stehen in den Druckzeilen alle Informationen, die auf den Belegen ausgedruckt werden müssen. Sie brauchen nur noch bei „Druckzeile1“ anfangen und dann weiter die Druckzeilenparameter auslesen bis keiner mehr vorhanden ist (Sie zählen die laufende Nummer hoch). Eine Trennung der einzelnen Belege erfolgt jeweils beim Formatierungszeichen „S“.

Beachten Sie bitte, dass unter Umständen auch mehr Belege ausgedruckt werden müssen, als nur der Kassen- und Kundenbeleg der zuletzt ausgeführten Transaktion.

Es kann also eine beliebige Anzahl, sowohl von Kundenbelegen als auch von Kassenbelegen, innerhalb der Druckzeilen enthalten sein.

Hinter dem Parameter „DruckzeileX“ können ein **oder mehrere** Formatierungszeichen stehen.

Wird kein Formatierungszeichen angegeben, sollte diese Druckzeile linksbündig ausgegeben werden.

Folgende Formatierungszeichen sind möglich:

Z	zentriert
L	linksbündig
R	rechtsbündig
F	Fettdruck
S	Schnitt

Die Formatierungsinformation wird mit einem Semikolon abgeschlossen.

Wichtig: Es dürfen ausschließlich Belege nach den „DruckzeileX:“ – Parametern aus dem Outfile gedruckt werden.

Belege selber zu erstellen, ist seitens der DK (Deutsche Kreditwirtschaft) bzw. des Netzbetreibers, nicht erlaubt.

Kartenart

Die Parameter "Kartenart" und "Karte" geben die verwendete Kartenart zurück.

00	nicht bekannt
01	girocard National
02	girocard International
03	ausländische girocard
04	Bankkundenkarte
05	Visa
06	Mastercard
07	Diners
08	American Express
09	JCB
10	Breuninger *
11	Comford Card
14	IKEA Family Karte *
15	BSW
16	Paybackplus
17	Maestro
18	VPay
19	Postfinance Card
20	CUP-Card

- abhängig vom Dienstleister / Netzbetreiber

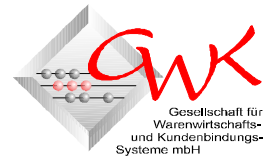
Beispiel eines Outfiles girocard PIN:

Funktion:00
 Infile_Betrag:5100
 Zahlart:gc
 Softwarename:eIPAY Office
 Softwareversion:0005.0000.0000.0033
 Druckbreite:34

Fehlercode:0000
 Client:001
 eIPAYVersion:eIPAY 5
 SerienNr:G24V1000016
 PinpadNr:001

Modul:001

Druckzeile1:
Druckzeile2:H-Ä-N-D-L-E-R-B-E-L-E-G
Druckzeile3:
Druckzeile4:
Druckzeile5: Testterminal
Druckzeile6: afc Rechenzentrum GmbH
Druckzeile7: Bültbek 27-29
Druckzeile8: 22962 Siek
Druckzeile9:
Druckzeile10:Terminal-ID = 65602288
Druckzeile11:TA-Nr 000170 BelegNr 0004
Druckzeile12:
Druckzeile13: Kartenzahlung
Druckzeile14: girocard
Druckzeile15:
Druckzeile16:F; EUR 51,00
Druckzeile17:
Druckzeile18: PAN 4711xxxxxxx0112076
Druckzeile19:Karte 0 gültig bis 12/18
Druckzeile20:EMV-AID A0000xxxxxxx0028001
Druckzeile21:VU-Nr 0511602288
Druckzeile22:Genehmigungs-Nr 880170
Druckzeile23:Datum 28.01.15 17=16 Uhr
Druckzeile24:EMV-Daten 0xxxxx000/E800/3800/000
Druckzeile25:9/A0000xxxxxxx0028001/00/0002/028
Druckzeile26:0/605048/440302/22/R/85057651/0000
Druckzeile27:0170/
Druckzeile28:
Druckzeile29:*** Zahlung erfolgt ***
Druckzeile30:
Druckzeile31:BITTE BELEG AUFBEWAHREN
Druckzeile32:
Druckzeile33:
Druckzeile34:
Druckzeile35:
Druckzeile36:S;------ 8< -----
Druckzeile37:
Druckzeile38:-K-U-N-D-E-N-B-E-L-E-G-
Druckzeile39:
Druckzeile40:
Druckzeile41: Testterminal
Druckzeile42: afc Rechenzentrum GmbH
Druckzeile43: Bültbek 27-29
Druckzeile44: 22962 Siek
Druckzeile45:
Druckzeile46:Terminal-ID = 65602288
Druckzeile47:TA-Nr 000170 BelegNr 0004
Druckzeile48:
Druckzeile49: Kartenzahlung
Druckzeile50: girocard
Druckzeile51:
Druckzeile52:F; EUR 51,00
Druckzeile53:
Druckzeile54: PAN #####2076
Druckzeile55:Karte 0
Druckzeile56:EMV-AID A0000xxxxxxx0028001
Druckzeile57:VU-Nr 0511602288
Druckzeile58:Genehmigungs-Nr 880170
Druckzeile59:Datum 28.01.15 17=16 Uhr
Druckzeile60:
Druckzeile61:*** Zahlung erfolgt ***
Druckzeile62:
Druckzeile63:BITTE BELEG AUFBEWAHREN
Druckzeile64:
Druckzeile65:
Druckzeile66:
Druckzeile67:



Druckzeile68:S;----- 8< -----
Datum:28012015
Uhrzeit:171652
BTE:0
Summe:5100
Betrag:5100
Trace-Nr:000170
TUhrzeit:171631
TDatum:0128
Kartenfolge-Nr:0
Transaktion:PIN/EMV
PAN:471xxxxxxxxxxxxx6
Terminal-ID:65602288
AID:880170
Beleg-Nr:0004
Kartenart:2
Karte:girocard
KartenID:00
VU-Nr:0511602288
Verfahren:girocard
Summe girocard:0
Anzahl girocard:0
Fehlertext:Erfolgreich !
-Ende Outfile-

Kassenschnitt

Damit die ausgeführten Transaktionen vom Dienstleister / Netzbetreiber in Umlauf gebracht werden können, muss ein Kassenschnitt gemacht werden. Dieser wird mit der Funktion 99 ausgeführt.

Hinweis: Nach einem Kassenschnitt sind Stornos der übertragenen Transaktionen nicht mehr möglich.

Wird ein Kassenschnitt von einem bestimmten Client angefordert, so muss die Kassensoftware das „Outfile <Clientnummer>“ auswerten.

Beispiel Outfile Kassenschnitt:

Funktion:99
Online:JA
Softwarename:eIPAY Office
Softwareversion:0005.0000.0000.0033
Druckbreite:34
Fehlercode:0000
Client:001
eIPAYVersion:eIPAY 5
SerienNr:G24V1000016
PinpadNr:001
Modul:001

Druckzeile1:
Druckzeile2: Testterminal
Druckzeile3: afc Rechenzentrum GmbH
Druckzeile4: Bültbek 27-29
Druckzeile5: 22962 Siek
Druckzeile6:
Druckzeile7:
Druckzeile8:F; Kassenschnitt
Druckzeile9:
Druckzeile10:Terminal-ID = 65602288
Druckzeile11:TA-Nr 187
Druckzeile12:von Beleg-Nummer= 10
Druckzeile13:bis Beleg-Nummer= 13
Druckzeile14:
Druckzeile15:girocard
Druckzeile16:Anz 1 100,00 EUR
Druckzeile17:ELV Offline

Druckzeile18:Anz 1 1,00 EUR
 Druckzeile19:MasterCard
 Druckzeile20:Anz 1 1,00 EUR
 Druckzeile21:VISA
 Druckzeile22:Anz 1 1,00 EUR
 Druckzeile23:
 Druckzeile24:Saldo Gesamt
 Druckzeile25:Anz 4 103,00 EUR
 Druckzeile26:
 Druckzeile27:Datum 12.02.15 16=21 Uhr
 Druckzeile28:
 Druckzeile29:*** Umsätze gebucht ***
 Druckzeile30:
 Druckzeile31:S;----- 8< -----
 Datum:12022015
 Uhrzeit:162119
 BTE:0
 Summe:10300
 Betrag:10300
 Beleg Von:0010
 Beleg Bis:0013
 Anzahl girocard:2
 Summe girocard:10100
 Anzahl JCB:0
 Summe JCB:0xxxxxx00000
 Anzahl Master:1
 Summe Master:0xxxxxx00100
 Anzahl Amex:0
 Summe Amex:0xxxxxx00000
 Anzahl VISA:1
 Summe VISA:0xxxxxx00100
 Anzahl Diners:0
 Summe Diners:0xxxxxx00000
 Anzahl Andere:0
 Summe Andere:0xxxxxx00000
 Trace-Nr:000187
 TUhrzeit:162106
 TDatum:0212
 Terminal-ID:65602288
 Fehlertext:Erfolgreich !
 -Ende Outfile-

Parameter im Outfile des Kassenschnitts

In der folgenden Tabelle sind die Parameter aufgeführt, die im Outfile des Kassenschnittes, an die Kassensoftware übergeben werden und ggf. ausgewertet werden können.

Name	Beschreibung	Auswertung durch Software möglich Ja/Nein
Funktion:	Ausgeführte Funktion.	Ja
Zahlart:	Ausgeführte Zahlart.	Ja
Fehlercode:	Bei erfolgreichen Transaktionen ist der Fehlercode 0000 (null). Ist der Fehlercode nicht 0000, dann ist die Transaktion nicht gültig.	Ja
Client:	Kassenplatz (Client), welcher die Transaktion ausgelöst hat.	Ja
Modul:	Modul (Basisterminal), welches die Transaktion durchgeführt hat.	Ja
eIPAYVersion:	Installierte Version des eIPAY 5.	Ja
SerienNr:	Eindeutige Nummer, als Identifikator des eIPAY 5.	Ja
PinpadNr:	Interner Parameter.	Nein
BTE:	Interner Parameter.	Nein
Summe:	Einzeltransaktionen = Höhe der durchgeführten Transaktionen Kassenschnitt = Gesamtsumme des Kassenschnittes.	Ja

Betrag:	Betrag in kleinster Einheit.	Ja
Trace-Nr:	Tracenummer (interne Nummer), die vom Basisterminal fortlaufend für jede Transaktion vergeben wird.	Ja
Beleg Von:	Erster abzurechnender Beleg beim Kassenschnitt.	Ja
Beleg Bis:	Letzter abzurechnender Beleg beim Kassenschnitt.	Ja
Datum:	Datum der Transaktion lt. ePAY 5 (TTMM). Wichtige Information: Im ePAY payment (ePAY 4) wurde der Parameter im Format TT.MM.YYYY übergeben. Sollten Sie diesen Parameter auswerten, bitte unbedingt anpassen.	Ja
Uhrzeit:	Uhrzeit der Transaktion lt. ePAY 5 (HHMMSS). Wichtige Information: Im ePAY payment (ePAY 4) wurde der Parameter im Format HH:MM:SS übergeben. Sollten Sie diesen Parameter auswerten, bitte unbedingt anpassen.	Ja
TDatum:	Datum der Transaktion lt. Basisterminal (MMTT).	Ja
TUhrzeit:	Uhrzeit der Transaktion lt. Basisterminal (HHMMSS).	Ja
Terminal-ID:	Eindeutige Nummer, als Identifikator des Basisterminals.	Ja
Anzahl girocard:	Anzahl der durchgeführten Transaktionen (Kassenschnitt) mit einer girocard (elv, girocard PIN und Maestro).	Ja
Summe girocard:	Gesamtsumme (Kassenschnitt) der durchgeführten Transaktionen mit einer girocard (elv, girocard PIN und Maestro).	Ja
Anzahl JCB:	Anzahl der durchgeführten Transaktionen (Kassenschnitt) mit einer Kreditkarte (JCB).	Ja
Summe JCB:	Gesamtsumme (Kassenschnitt) der durchgeführten Transaktionen mit einer Kreditkarte (JCB).	Ja
Anzahl Master:	Anzahl der durchgeführten Transaktionen (Kassenschnitt) mit einer Kreditkarte (Mastercard).	Ja
Summe Master:	Gesamtsumme (Kassenschnitt) der durchgeführten Transaktionen mit einer Kreditkarte (Mastercard).	Ja
Anzahl Amex:	Anzahl der durchgeführten Transaktionen mit einer Kreditkarte (American Express).	Ja
Summe Amex:	Gesamtsumme (Kassenschnitt) der durchgeführten Transaktionen mit einer Kreditkarte (American Express).	Ja
Anzahl VISA:	Anzahl der durchgeführten Transaktionen (Kassenschnitt) mit einer Kreditkarte (VISA).	Ja
Summe VISA:	Gesamtsumme (Kassenschnitt) der durchgeführten Transaktionen mit einer Kreditkarte (VISA).	Ja
Anzahl Diners:	Anzahl der durchgeführten Transaktionen (Kassenschnitt) mit einer Kreditkarte (Diners).	Ja
Summe Diners:	Gesamtsumme (Kassenschnitt) der durchgeführten Transaktionen mit einer Kreditkarte (Diners).	Ja
Anzahl Andere:	Anzahl der durchgeführten Transaktionen (Kassenschnitt) mit allen oben nicht aufgeführten Kartenarten.	Ja
Summe Andere:	Gesamtsumme (Kassenschnitt) der durchgeführten Transaktionen mit allen oben nicht aufgeführten Kartenarten.	Ja

Journaldatei

Ergebnisse der Autorisierungen werden in diese Datei geschrieben.

Dateiname: JJJJMMTT.Journal (JJJJ = Jahr, MM = Monat, TT = Tag)

Type: ASCII mit Trennzeichen Semikolon „;“

Verzeichnis: Journal (Unterverzeichnis im Installationsverzeichnis ePAY 5)

Beispiel: C:\ePAY5\Journal\20120711.Journal

Dateinhalt: Terminal-ID; Clientnummer; Funktionsnummer; Fehlernummer; Kartenart (als Nr.); Online/offline; Belegnummer; Tracenummer; Tracenummerstorno; Datum; Uhrzeit; Betrag (in kleinster Einheit); Valuta; Zurückgegebenes Währungskennzeichen; Antwortcode der KKO; PAN; FREI1; FREI2; FREI3; ePAY 5 Seriennummer; Summe; Kartename; Transaktionsart; Zahlart.

Hinweis: Die PAN wird aus Datenschutzgründen nicht vollständig gespeichert!

Zahlungswunsch ELV (Lastschrift) oder ECC (girocard PIN)

Mit ePAY 5 haben Sie mit diesem Parameter die Möglichkeit einen Zahlungswunsch vorzugeben.

Welche Zahlungsart (ELV oder girocard PIN) tatsächlich verwendet wird, ist vom Netzbetreiber vorgegeben. Es ist möglich, innerhalb der vom Netzbetreiber vorgegebenen Limits, die Zahlungsart zu wünschen.

Beispiel: Vom Netzbetreiber ist als Voreinstellung „Zahlungen immer girocard PIN“ eingetragen. Im Rahmen der vom Netzbetreiber vorgegebenen Limits kann für bestimmte Zahlungsbeträge auch die Zahlung über ELV erfolgen.

Wenn also ein Stammkunde einkauft, so können Sie die voreingestellte Zahlungsart girocard PIN „aushebeln“ und die Zahlung über ELV erlauben.

Hierfür übergeben Sie den Parameter „Zahlungswunsch:ELV“ im Infile.

Ist vom Netzbetreiber als Voreinstellung „Zahlungen immer ELV“ eingetragen, können Sie mit dem Parameter „Zahlungswunsch:ECC“ auf girocard PIN wechseln.

Der Wunsch der Zahlungsart ist immer von den Einstellungen der Limits beim Netzbetreiber abhängig und wird von diesem kundenspezifisch vergeben.

Werte:

Zahlungswunsch:ELV Es wird eine ELV Zahlung gewünscht
Zahlungswunsch:ECC Es wird eine girocard PIN Zahlung gewünscht

Welche Limits für die Terminal-ID beim Netzbetreiber eingestellt sind, erfahren Sie über die Funktion Diagnose.

girocard PIN ist immer möglich (von 0 bis zum maximalen Betrag).

Im Falle einer Ablehnung des Zahlungswunsches gibt es **KEINEN** Fehler, sondern es wird die erlaubte Zahlungstechnologie verwendet.

Dateien für die Informationen

Bediener-Anzeige-Informationen:

Wir empfehlen Ihnen, diese Bediener-Anzeige-Informationen innerhalb Ihrer Software weiterzuverarbeiten, z.B. als Bildschirmausgabe.

Damit der Bediener über den jeweiligen Status der Vorgänge am Basisterminal informiert ist, wird im Übergabeverzeichnis eine Datei eingestellt, die als Inhalt die Information des aktuellen Zustandes enthält (z.B. Karte durchziehen, Karte entnehmen etc.).

Dies wird als Bediener-Text bezeichnet.

Der Dateiname: BDD.xxx (xxx= ClientNr.)

Inhalt:

In dieser Datei wird in jeder Zeile die Anzeigeeinformation, mit vorangehender Uhrzeit, für den Bediener abgelegt.

Beispiel Inhalt (BDD.001):

12-40-22:Karte durchziehen
 12-40-24:Karte entnehmen
 12-40-25:Zahlung erfolgt

In diesem Beispiel sind drei Einträge vorhanden, um 12:40 h und 22 Sekunden wurde am Terminal nach der Karte verlangt ect.....
 Wir schlagen nun folgendes vor, wie die Kasse diese Statusinformation für den Bediener entgegen nimmt:

Die Kasse wartet auf das Vorhandensein dieser Datei, wartet 100 Millisekunden, liest sie aus und löscht sie dann anschließend sofort.

Die Wartezeit vor dem Einlesen ist wichtig, da die Möglichkeit besteht, dass diese Datei nach der Entstehung noch nicht wieder vom Betriebssystem geschlossen wurde. Es würde sonst zu fehlerhaften oder leeren Inhalt kommen.

Die Funktionen

Achtung Hinweis!

Folgende Dinge bitte unbedingt beachten, wenn Sie ePAY 5 testen:

1. Die PIN darf **nicht 3 x hintereinander falsch** eingegeben werden, da sonst die Karte dauerhaft gesperrt wird!!!
2. Alle Zahlungen bitte im Anschluss wieder stornieren.

Übersicht:

Standard- und Pflichtfunktionen sind in der letzten Spalte mit „S“ gekennzeichnet.
 Empfohlene Funktionen sind in der letzten Spalte mit „E“ gekennzeichnet.

Name	Funktionsnummer	Bezeichnung	
Funktion:	00	Autorisieren	S
Funktion:	01	Stornieren	S
Funktion:	02	Betragsüberschreibung für Summe inkl. Trinkgeld	
Funktion:	10	Autorisieren Kreditkarte manuell	
Funktion:	11	Stornieren Kreditkarte manuell	
Funktion:	12	Gutschrift Kreditkarte	
Funktion:	13	Gutschrift Kreditkarte manuell	
Funktion:	18	Telefonische Genehmigung Kreditkarte	
Funktion:	19	Telefonische Genehmigung Kreditkarte manuell	
Funktion:	30	Erstreservierung Kreditkarte	
Funktion:	31	Erweiterung einer Reservierung Kreditkarte	
Funktion:	32	Endsumme einer Erstreservierung Kreditkarte	
Funktion:	33	Endsumme nach Erweiterung(en) Kreditkarte	
Funktion:	34	Storno Erstreservierung Kreditkarte	
Funktion:	35	Storno Erweiterung Kreditkarte	
Funktion:	36	Storno Endsumme Erstreservierung Kreditkarte	
Funktion:	37	Storno Endsumme nach Erweiterung(en) Kreditkarte	
Funktion:	40	Erstreservierung manuell Kreditkarte	
Funktion:	41	Erweiterung einer Reservierung manuell Kreditkarte	
Funktion:	42	Endsumme einer Erstreservierung manuell Kreditkarte	
Funktion:	43	Endsumme nach Erweiterung(en) manuell Kreditkarte	
Funktion:	44	Storno Erstreservierung manuell Kreditkarte	
Funktion:	45	Storno Erweiterung manuell Kreditkarte	
Funktion:	46	Storno Endsumme Erstreservierung manuell Kreditkarte	
Funktion:	47	Storno Endsumme nach Erweiterung(en) manuell Kreditkarte	
Funktion:	50	Trinkgeld Kreditkarte	
Funktion:	52	Trinkgeld Kreditkarte manuell	
Funktion:	60	Belegwiederholung (Belegkopie)	
Funktion:	61	Zahleneingabe auf dem Terminal	In Vorbereitung
Funktion:	70	Magnetkarte lesen	

Funktion:	93	Konfiguration	
Funktion:	94	Update	
Funktion:	97	Diagnose	E
Funktion:	99	Kassenschnitt	E

Die Funktionen für das Drucken von Belegen über das angeschlossene Basisterminal und die Akzeptanz von BSW-Karten ist in Vorbereitung.

Funktion 00; Autorisieren

Führt eine Buchung (girocard / Kreditkarte) durch.

Mögliche Zahlungsarten in Abhängigkeit der verwendeten Karte sind: elv, girocard Pin, Maestro, V-Pay, Kreditkarte, Kreditkarte mit PIN.

Infile:

Funktion:00
 Zahlart: (Mögliche Werte "gc", "kk", "sm" oder "CUP")
 Betrag: (Betrag in kleinster Einheit der gebucht werden soll)
 Zahlungswunsch: (optional, nur bei girocard PIN - mögliche Werte „ELV“ und „ECC“)
 Softwarename:
 Softwareversion:

Funktion 01; Stornieren

Storniert eine Buchung (girocard / Kreditkarte).

Storno girocard:

Die Buchung kann nur in ganzer Summe storniert werden, d.h. ein Teilstorno ist nicht möglich. Wird ein anderer Betrag, also ungleich der zu stornierenden Buchung übergeben, wird trotzdem die Originalbuchung gänzlich storniert. Nach einem Kassenschnitt ist ein Storno einer Buchung nicht mehr möglich.

Storno Kreditkarte:

Die Buchung kann nur in ganzer Summe storniert werden, d.h. ein Teilstorno ist nicht möglich. Wird ein anderer Betrag, also ungleich der zu stornierenden Buchung übergeben, wird trotzdem die Originalbuchung gänzlich storniert. Nach einem Kassenschnitt ist ein Storno einer Buchung nicht mehr möglich. Sollte dennoch ein Teilbetrag storniert werden, empfehlen wir hier die "Funktion 12; Gutschrift Kreditkarte" oder die "Funktion 13; Gutschrift Kreditkarte manuell".

ACHTUNG:

Die Stornofunktion ist nicht mit allen Terminals möglich !!!

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserer „Schnittstellenbeschreibung Integration eIPAY 5Erweiterung“.

Infile:

Funktion:01
 Zahlart: (Mögliche Werte "gc", "kk", "sm" oder "CUP")
 Betrag: (Betrag in kleinster Einheit der storniert werden soll)
 Beleg: (Belegnummer der zu stornierenden Transaktion)
 Zahlungswunsch: (optional, nur bei girocard PIN - mögliche Werte „ELV“ und „ECC“)
 Softwarename:
 Softwareversion:

Funktion 02; Betragsüberschreibung für Summe inkl. Trinkgeld

Diese Funktion bietet Ihnen die Möglichkeit, dass der von der Kassensoftware geforderte Zahlbetrag überschrieben werden kann, um einen Gesamtbetrag inkl. Trinkgeld zu buchen.

ACHTUNG:

Die Betragsüberschreibung inkl. Trinkgeld ist z.Zt. nur mit einem WLAN-Basisterminal möglich.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaubild in unserer "Schnittstellenbeschreibung Integration eIPAY 5 Erweiterung".

Infile:

Funktion:02
Zahlart: (Möglicher Wert "gc", "kk" oder "CUP")
Betrag: (Betrag in kleinster Einheit)
Softwarename:
Softwareversion:

Funktion 10; Kreditkarte manuell

Wie Funktion 00, jedoch wurde die Kreditkarte manuell eingegeben.

Infile:

Funktion:10
Zahlart: (Möglicher Wert "kk" oder "CUP")
Betrag: (Betrag in kleinster Einheit der gebucht werden soll)
PAN: (Kreditkartennummer)
Verfalldatum: (Verfalldatum der Kreditkarte --> JJMM)
Softwarename:
Softwareversion:

Funktion 11; Stornieren Kreditkarte manuell

Wie Funktion 01, jedoch wurde die Kreditkarte manuell eingegeben.

Infile:

Funktion:11
Zahlart: (Möglicher Wert "kk" oder "CUP")
Betrag: (Betrag in kleinster Einheit der storniert werden soll)
Beleg: (Belegnummer der zu stornierenden Transaktion)
PAN: (Kreditkartennummer)
Verfalldatum: (Verfalldatum der Kreditkarte --> JJMM)
Softwarename:
Softwareversion:

Funktion 12; Gutschrift Kreditkarte

Der übergebene Betrag wird dem Kunden auf seinem Kreditkartenkonto gutgeschrieben. Diese Funktion kann aufgerufen werden, wenn kein Storno mehr möglich ist, da die zugrunde liegende Kreditkartenbuchung vor dem letzten Kassenschnitt lag. Dem Kunden wird dann in diesem Fall der Betrag wieder gutgeschrieben. Eine Betragsprüfung, wie beim Storno, ist nicht möglich! Für die Eingabe des korrekten Betrages ist der Anwender verantwortlich.

Infile:

Funktion:12
Zahlart: (Möglicher Wert "kk" oder "CUP")
Betrag: (Betrag in kleinster Einheit)
Softwarename:
Softwareversion:

Funktion 13; Gutschrift Kreditkarte manuell

Wie Funktion 12, jedoch wurde die Kreditkarte manuell eingegeben.

Infile:

Funktion:13
Zahlart: (Möglicher Wert "kk" oder "CUP")
Betrag: (Betrag in kleinster Einheit)
PAN: (Kreditkartennummer)
Verfalldatum: (Verfalldatum der Kreditkarte --> JJMM)
Softwarename:
Softwareversion:

Funktion 18; Telefonische Genehmigung Kreditkarte

Wird eine Kreditkarte abgelehnt, so besteht in einigen Ausnahmefällen die Möglichkeit bei den KKO's per Telefon eine Genehmigung zu bekommen. Diese Genehmigungsnummer hat 6 Stellen und wird im Infile als AID übergeben.

Infile:

Funktion:18
Zahlart: (Möglicher Wert "kk" oder "CUP")
Betrag: (Betrag in kleinster Einheit der tel. genehmigt werden soll)
AID: (Genehmigungsnummer)
Softwarename:
Softwareversion:

Funktion 19; Telefonische Genehmigung Kreditkarte manuell

Wie Funktion 18, jedoch wurde die Kreditkarte manuell eingegeben.

Infile:

Funktion:19
Zahlart: (Möglicher Wert "kk" oder "CUP")
Betrag: (Betrag in kleinster Einheit der tel. genehmigt werden soll)
PAN: (Kreditkartennummer)
Verfalldatum: (Verfalldatum der Kreditkarte --> JJMM)
AID: (Genehmigungsnummer)
Softwarename:
Softwareversion:

Vorautorisierung / Reservierung

Diese Funktionen sind nur für Kreditkarten möglich. Sinn und Zweck einer Vorautorisierung ist es, einen Betrag vom Verfügungsrahmen des Kreditkartenkontos eines Kunden zu reservieren bevor die eigentliche Zahlung erfolgt. Im Folgenden sprechen wir deshalb von „Reservierungen“. Beachten Sie bitte, dass diese Funktionen nicht mit jedem Dienstleister / Netzbetreiber möglich sind.

Anwendungsbeispiele sind der Hotel Check-In oder eine (Auto-) Vermietung.

Funktion 30; Erstreservierung Kreditkarte

Reserviert einen Betrag auf der Kreditkarte (Kreditkartenkonto des Kunden), der später durch ein Endsummenupdate (Funktion 32) in eine Buchung umgewandelt werden kann.

Wird die Erstreservierung nicht nach einer bestimmten Anzahl an Tagen in eine Buchung umgewandelt, so verfällt die Reservierung des Betrages. Wie lange diese Gültigkeit einer Reservierung ist, hängt von der Kreditkartenorganisation ab.

Eine Reservierung kann über die Funktion 31 (Erweiterung einer Reservierung Kreditkarte) erweitert werden. Ist eine Erstreservierung erweitert worden, so wird die Funktion 33 als Umwandlung in eine Buchung verwendet.

Infile:

Funktion:30
Zahlart: (Möglicher Wert "kk" oder "CUP")
Betrag: (Betrag in kleinster Einheit der reserviert werden soll)
Softwarename:
Softwareversion:

Funktion 31; Erweiterung einer Reservierung Kreditkarte

Erweitert eine Erstreservierung oder Erweiterung um den übergebenen Betrag. Übergeben werden müssen die Trace- und Belegnummer und AID der Erstreservierung (im Falle einer ersten Erweiterung) oder der Erweiterung (wenn es sich um eine weitere Erweiterung handelt). Es werden immer die Trace- und Belegnummer und AID der vorangegangenen Erweiterung übergeben.

Diese Funktion erhält auf jeden Fall eine neue Trace-, Beleg- und AID Nummer.

Infile:

Funktion:31	
Zahlart:	(Möglicher Wert "kk" oder "CUP")
Betrag:	(Betrag in kleinster Einheit um den erhöht werden soll)
AID:	(AID der vorangegangenen Erweiterung oder Erstreservierung)
Trace-Nr:	(Tracenummer der vorangegangenen Erweiterung oder Erstreservierung)
Beleg:	(Belegnummer der vorangegangenen Erweiterung oder Erstreservierung)
Softwarename:	
Softwareversion:	

Funktion 32; Endsumme einer Erstreservierung Kreditkarte

Wenn nach einer Erstreservierung keine Erweiterungen stattgefunden haben, so wird die Erstreservierung mit dieser Funktion in eine Buchung (Zahlungsverkehr) umgewandelt. Benötigt wird die Trace- und Belegnummer und die AID der Erstreservierung. Der Betrag muss gleich oder kleiner der Erstreservierung sein. Nur dieser übergebene Betrag wird dann gebucht (es wird die Endsumme der Reservierung sozusagen übergeben).

Höher darf der Betrag nicht sein, dann müsste vorher eine Erweiterung (Funktion 31) vorgenommen werden.

Diese Funktion erhält auf jeden Fall eine neue Trace-, Beleg- und AID Nummer.

Infile:

Funktion:32	
Zahlart:	(Möglicher Wert "kk" oder "CUP")
Betrag:	(Betrag in kleinster Einheit --> Summe der Erstreservierung)
AID:	(AID der Erstreservierung)
Trace-Nr:	(Tracenummer der Erstreservierung)
Beleg:	(Belegnummer der Erstreservierung)
Softwarename:	
Softwareversion:	

Funktion 33; Endsumme nach Erweiterung(en) Kreditkarte

Wenn eine oder mehrere Erweiterungen getätigt worden sind, so wird mit dieser Funktion alles in eine Buchung (Zahlungsverkehr) umgewandelt. Der zu übergebene Betrag entspricht der Endsumme aller Erweiterungen (inkl. Erstreservierung) und darf kleiner aber nicht größer sein.

Diese Funktion erhält auf jeden Fall eine neue Trace-, Beleg- und AID Nummer.

Infile:

Funktion:33	
Zahlart:	(Möglicher Wert "kk" oder "CUP")
Betrag:	(Betrag in kleinster Einheit --> Summe aller Reservierungen/Erweiterungen)
AID:	(AID der letzten Erweiterung)
Trace-Nr:	(Tracenummer der letzten Erweiterung)
Beleg:	(Belegnummer der letzten Erweiterung)
Softwarename:	
Softwareversion:	

Funktion 34; Storno Erstreservierung Kreditkarte

Zum Stornieren einer Erstreservierung.
Diese Funktion erhält auf jeden Fall eine neue Trace-, Beleg- und AID Nummer.

Infile:

Funktion:34
Zahlart: (Möglicher Wert "kk" oder "CUP")
Betrag: (Betrag = Erstreservierung)
AID: (AID der Erstreservierung)
Trace-Nr: (Tracenummer der Erstreservierung)
Beleg: (Belegnummer der Erstreservierung)
Softwarename:
Softwareversion:

Funktion 35; Storno Erweiterung Kreditkarte

Storniert eine Erweiterungsreservierung.
Diese Funktion erhält auf jeden Fall eine neue Trace-, Beleg- und AID Nummer.

Infile:

Funktion:35
Zahlart: (Möglicher Wert "kk" oder "CUP")
Betrag: (Betrag = Betrag aus der zu stornierenden Erweiterung)
AID: (AID der Erweiterung)
Trace-Nr: (Tracenummer der Erweiterung)
Beleg: (Belegnummer der Erweiterung)
Softwarename:
Softwareversion:

Funktion 36; Storno Endsumme Erstreservierung Kreditkarte

Diese Funktion storniert die Endsumme (einer Erstreservierung).
Diese Funktion erhält auf jeden Fall eine neue Trace-, Beleg- und AID Nummer.

Infile:

Funktion:36
Zahlart: (Möglicher Wert "kk" oder "CUP")
Betrag: (Betrag = Betrag der Endsumme (Erstreservierung))
AID: (AID der Endsumme (Erstreservierung))
Trace-Nr: (Tracenummer der Endsumme (Erstreservierung))
Beleg: (Belegnummer der Endsumme (Erstreservierung))
Softwarename:
Softwareversion:

Funktion 37; Storno Endsumme nach Erweiterung(en) Kreditkarte

Diese Funktion storniert die Endsumme (einer Erweiterung).
Diese Funktion erhält auf jeden Fall eine neue Trace-, Beleg- und AID Nummer.

Infile:

Funktion:37
Zahlart: (Möglicher Wert "kk" oder "CUP")
Betrag: (Betrag = Betrag der Endsumme)
AID: (AID der Endsumme)
Trace-Nr: (Tracenummer der Endsumme)
Beleg: (Belegnummer der Endsumme)
Softwarename:
Softwareversion:

Funktion 40; Reservierung manuell Kreditkarte

Wie Funktion 30, jedoch wird keine Karte gelesen, sondern manuell erfasst. Die Kreditkartennummer wird im Infile (PAN) übergeben. Weiter wird der Parameter „Verfalldatum“ benötigt.

Infile:

Funktion:40
 Zahlart: (Möglicher Wert "kk" oder "CUP")
 Betrag: (Betrag in kleinster Einheit der reserviert werden soll)
 PAN: (Kreditkartennummer)
 Verfalldatum: (Verfalldatum der Kreditkarte --> JJMM)
 Softwarename:
 Softwareversion:

Funktion 41; Erweiterung einer Reservierung manuell Kreditkarte

Erweitert eine Erstreservierung oder Erweiterung um den übergebenen Betrag. Übergeben werden müssen die Trace- und Belegnummer und die AID der Erstreservierung (im Falle einer ersten Erweiterung) oder der Erweiterung (wenn es sich um eine weitere Erweiterung handelt). Es werden immer die Tracenummer und die AID der vorangegangenen Erweiterung übergeben. Diese Funktion erhält auf jeden Fall eine neue Trace-, Beleg- und AID Nummer.

Wie Funktion 31, jedoch wird keine Karte gelesen, sondern manuell erfasst. Die Kreditkartennummer wird im Infile (PAN) übergeben. Weiter wird der Parameter „Verfalldatum“ benötigt.

Infile:

Funktion:41
 Zahlart: (Möglicher Wert "kk" oder "CUP")
 Betrag: (Der Betrag in kleinster Einheit um den erhöht werden soll)
 AID: (AID der vorangegangenen Erweiterung oder Erstreservierung)
 Trace-Nr: (Tracenummer der vorangegangenen Erweiterung oder Erstreservierung)
 Beleg: (Belegnummer der vorangegangenen Erweiterung oder Erstreservierung)
 PAN: (Kreditkartennummer)
 Verfalldatum: (Verfalldatum der Kreditkarte --> JJMM)
 Softwarename:
 Softwareversion:

Funktion 42; Endsumme einer Erstreservierung manuell Kreditkarte

Wenn nach einer Erstreservierung keine Erweiterungen stattgefunden haben, so wird die Erstreservierung mit dieser Funktion in eine Buchung (Zahlungsverkehr) umgewandelt. Benötigt wird die Trace- und Belegnummer und die AID der Erstreservierung. Der Betrag muss gleich oder kleiner der Erstreservierung sein, nur dieser übergebene Betrag wird dann gebucht (Es wird die Endsumme der Reservierung sozusagen übergeben).

Höher darf der Betrag nicht sein, dann müsste vorher eine Erweiterung (Funktion 31) vorgenommen werden. Diese Funktion erhält auf jeden Fall eine neue Trace-, Beleg- und AID Nummer.

Wie Funktion 32, jedoch wird keine Karte gelesen, sondern manuell erfasst. Die Kreditkartennummer wird im Infile (PAN) übergeben. Weiter wird der Parameter „Verfalldatum“ benötigt.

Infile:

Funktion:42
 Zahlart: (Möglicher Wert "kk" oder CUP")
 Betrag: (Betrag in kleinster Einheit der gebucht werden soll)
 AID: (AID der Erstreservierung)
 Trace-Nr: (Tracenummer der Erstreservierung)
 Beleg: (Belegnummer der Erstreservierung)
 PAN: (Kreditkartennummer)
 Verfalldatum: (Verfalldatum der Kreditkarte --> JJMM)
 Softwarename:
 Softwareversion:

Funktion 43; Endsumme nach Erweiterung(en) manuell Kreditkarte

Wenn eine oder mehrere Erweiterungen getätigt worden sind, so wird mit dieser Funktion alles in eine Buchung (Zahlungsverkehr) umgewandelt. Der zu übergebene Betrag entspricht der Endsumme aller Erweiterungen (inkl. Erstreservierung) und darf kleiner aber nicht größer sein.

Diese Funktion erhält auf jeden Fall eine neue Trace-, Beleg- und AID Nummer.

Wie Funktion 33, jedoch wird keine Karte gelesen, sondern manuell erfasst. Die Kreditkartennummer wird im Infile (PAN) übergeben. Weiter wird der Parameter „Verfalldatum“ benötigt.

Infile:

Funktion:43	
Zahlart:	(Möglicher Wert "kk" oder "CUP")
Betrag:	(Betrag --> Summe aller Reservierungen/Erweiterungen)
AID:	(AID der letzten Erweiterung)
Trace-Nr:	(Tracenummer der letzten Erweiterung)
Beleg:	(Belegnummer der letzten Erweiterung)
PAN:	(Kreditkartennummer)
Verfalldatum:	(Verfalldatum der Kreditkarte --> JJMM)
SoftwareName:	
Softwareversion:	

Funktion 44; Storno Erstreservierung manuell Kreditkarte

Zum Stornieren einer Erstreservierung

Diese Funktion erhält auf jeden Fall eine neue Trace-, Beleg- und AID Nummer.

Wie Funktion 34, jedoch wird keine Karte gelesen, sondern manuell erfasst. Die Kreditkartennummer wird im Infile (PAN) übergeben. Weiter wird der Parameter „Verfalldatum“ benötigt.

Infile:

Funktion:44	
Zahlart:	(Möglicher Wert "kk" oder "CUP")
Betrag:	(Betrag --> Erstreservierung)
AID:	(AID der Erstreservierung)
Trace-Nr:	(Tracenummer der Erstreservierung)
Beleg:	(Belegnummer der Erstreservierung)
PAN:	(Kreditkartennummer)
Verfalldatum:	(Verfalldatum der Kreditkarte --> JJMM)
SoftwareName:	
Softwareversion:	

Funktion 45; Storno Erweiterung manuell Kreditkarte

Storniert eine Erweiterungsreservierung.

Diese Funktion erhält auf jeden Fall eine neue Trace-, Beleg- und AID Nummer.

Wie Funktion 35, jedoch wird keine Karte gelesen, sondern manuell erfasst. Die Kreditkartennummer wird im Infile (PAN) übergeben. Weiter wird der Parameter „Verfalldatum“ benötigt.

Infile:

Funktion:45	
Zahlart:	(Möglicher Wert "kk" oder "CUP")
Betrag:	(Betrag --> Betrag aus der zu stornierenden Erweiterung)
AID:	(AID der Erweiterung)
Trace-Nr:	(Tracenummer der Erweiterung)
Beleg:	(Belegnummer der Erweiterung)
PAN:	(Kreditkartennummer)
Verfalldatum:	(Verfalldatum der Kreditkarte --> JJMM)
SoftwareName:	
Softwareversion:	

Funktion 46; Storno Endsumme Erstreservierung manuell Kreditkarte

Diese Funktion storniert die Endsumme (einer Erstreservierung).
Diese Funktion erhält auf jeden Fall eine neue Trace-, Beleg- und AID Nummer.

Wie Funktion 36, jedoch wird keine Karte gelesen, sondern manuell erfasst. Die Kreditkartennummer wird im Infile (PAN) übergeben.
Weiter wird der Parameter „Verfalldatum“ benötigt.

Infile:

Funktion:46	
Zahlart:	(Möglicher Wert "kk" oder "CUP")
Betrag:	(Betrag --> Betrag der Endsumme (Erstreservierung))
AID:	(AID der Endsumme (Erstreservierung))
Trace-Nr:	(Tracenummer der Endsumme (Erstreservierung))
Beleg:	(Belegnummer der Endsumme (Erstreservierung))
PAN:	(Kreditkartennummer)
Verfalldatum:	(Verfalldatum der Kreditkarte --> JJMM)
Softwarename:	
Softwareversion:	

Funktion 47; Storno Endsumme Erweiterung(en) manuell Kreditkarte

Diese Funktion storniert die Endsumme (einer Erweiterung).
Diese Funktion erhält auf jeden Fall eine neue Trace-, Beleg- und AID Nummer.

Wie Funktion 37, jedoch wird keine Karte gelesen, sondern manuell erfasst. Die Kreditkartennummer wird im Infile (PAN) übergeben.
Weiter wird der Parameter „Verfalldatum“ benötigt.

Infile:

Funktion:47	
Zahlart:	(Möglicher Wert "kk" oder "CUP")
Betrag:	(Betrag --> Betrag der Endsumme)
AID:	(AID der Endsumme)
Trace-Nr:	(Tracenummer der Endsumme)
Beleg:	(Belegnummer der Endsumme)
PAN:	(Kreditkartennummer)
Verfalldatum:	(Verfalldatum der Kreditkarte --> JJMM)
Softwarename:	
Softwareversion:	

Funktion 50; Trinkgeld

**Diese Funktion wird nur von sehr wenigen Basisterminals unterstützt.
Für genauere Informationen bzw. Fragen, wenden Sie sich bitte an unseren Support.**

Diese Funktion bucht ein Trinkgeld zu einer bereits getätigten Autorisierung. Es muss im Infile die Trace- und Belegnummer des Erstbeleges übergeben werden.
Bedenken Sie, das auf jeden Fall die Spurdaten der Kreditkarte benötigt werden. Der zu übergebende Betrag ist nur das eigentliche Trinkgeld.

Infile:

Funktion:50	
Zahlart:	(Möglicher Wert "kk" oder "CUP")
Betrag:	(Betrag in kleinster Einheit des Trinkgeldes)
Beleg:	(Belegnummer des Erstbeleges)
Trace-Nr:	(Tracenummer des Erstbeleges, auf den ein Trinkgeld gebucht werden soll)
Softwarename:	
Softwareversion:	

Alternativ schlagen wir folgendes vor:

Alternative 1:

Wird ein W-LAN Basisterminal eingesetzt, kann die Alternative "Funktion:02; Betragsüberschreibung mit Summe inkl. Trinkgeld" eingebunden werden.

Infile:

Funktion:02
 Zahlart: (Möglicher Wert "kk" oder "CUP")
 Betrag: (Betrag in kleinster Einheit der gebucht ggf. überschrieben werden soll)
 Softwarename:
 Softwareversion:

Alternative 2:

Wird ein stationäres Basisterminal eingesetzt, kann hier die "Funktion 00; Autorisieren" in zweierlei Hinsicht zum Einsatz gebracht werden.

Eine genauere Erläuterung, entnehmen Sie bitte aus unserer "Schnittstellenbeschreibung Integration eIPAY 5 Erweiterung".

Funktion 52; Trinkgeld manuell

Diese Funktion wird nur von sehr wenigen Basisterminals unterstützt.
 Für genauere Informationen bzw. Fragen, wenden Sie sich bitte an unseren Support.

Wie Funktion 50, jedoch ohne das vorherige Lesen einer Kreditkarte. Die Kreditkartennummer (PAN) und das Verfalldatum der Karte (Verfalldatum) werden im Infile mit übergeben.

Infile:

Funktion:52
 Zahlart: (Möglicher Wert "kk" oder "CUP")
 Betrag: (Betrag in kleinster Einheit des Trinkgeldes)
 Beleg: (Belegnummer des Erstbeleges)
 Trace-Nr: (Tracenummer des Erstbeleges, auf den ein Trinkgeld gebucht werden soll)
 PAN: (Kreditkartennummer)
 Verfalldatum: (JJMM)
 Softwarename:
 Softwareversion:

Alternativ schlagen wir folgendes vor --> (s. Funktion 50).

Funktion 60; Belegwiederholung

Mit dieser Funktion wird der letzte Beleg erneut ausgegeben. Der Beleg ist damit eine Kopie und entsprechend gekennzeichnet.

Infile:

Funktion:60
 Softwarename:
 Softwareversion:

Funktion 61; Eingabe von Zahlen am Terminal

In Vorbereitung.

Funktion 70; Magnetkarte lesen

Diese Funktion liefert der Kassensoftware, nach dem Lesevorgang, die Magnet Spuren einer Magnetkarte.

Infile:

Funktion:70
 Softwarename:
 Softwareversion:

Funktion 94; Update

Mit dieser Funktion wird ein Update für eIPAY 5 durchgeführt.

Infile:

Funktion:94
 Softwarename:
 Softwareversion:

Funktion 97; Diagnose

Mit der Diagnose wird für das entsprechende Terminal eine Netzbetreiberdiagnose durchgeführt. Eine Diagnose ist dann notwendig, wenn Zahlungsparameter durch ggf. erfolgte Änderungen oder Erweiterungen durch den Netzbetreiber für das Terminal erfolgt sind. In einigen Fällen löst das Terminal selbständig eine Diagnose aus, um neue Zahlungsparameter zu übernehmen. Eine Diagnose dient auch als Funktionstest.

Hinweis

Eine Diagnose kann einige Zeit in Anspruch nehmen (ca. 3 Min.).

Infile:

Funktion:97
 Softwarename:
 Softwareversion:
 online:NEIN (*optional, im Outfile wird die Clientzuordnung übergeben)

Im Outfile erhalten Sie einen Beleg mit Zahlungsparametern, die Aufschluss über die möglichen Zahlverfahren und Kartentypen gibt.

- Nähere Informationen siehe "Schnittstellenbeschreibung Integration eIPAY 5 Erweiterung".

Funktion 99; Kassenschnitt

Mit dem Kassenschnitt werden Zahlungsverkehrsdaten in den Umlauf gebracht. Beachten Sie bitte, dass an jeder Kasse täglich ein Kassenschnitt ausgeführt werden muss.

Infile:

Funktion:99
 Softwarename:
 Softwareversion:

Im Outfile wird der Kassenschnittbeleg für das entsprechende Terminal übergeben. Je nach Einstellung beim Netzbetreiber enthält dieser Summen der verschiedenen Transaktionsarten.

Abkürzungen

AID	Autorisierungs-ID
ELV	Elektronisches Lastschriftverfahren
ECC	girocard PIN
PAN	Primary Account Number, identifiziert eindeutig eine Kreditkarte oder girocard
KKO	Kreditkartenorganisation
DK	Deutsche Kreditwirtschaft